

# Un unsere Leser!

Seit 19 Monaten steht das deutsche Volk gegen eine Welt erbitterter Feinde im schweren Kampfe um seine Existenz. In voller Erkenntnis ihrer vaterländischen Pflichten und mit einer inneren Beschlossenheit und Selbstlosigkeit, wie man sie noch nie erlebt, hat auch die deutsche Presse vom ersten Tage dieses Ringens an sich in Reich und Glied gestellt, um innerhalb des Kreises ihrer ernstlichen und verantwortlichen Aufgaben die Waage zu führen, die ihr in die Hand gegeben ist.

Es ist bekannt, daß gerade das Zeitungswesen vom Kriege hart getroffen ist. Eine große Zahl deutscher Zeitungen wurde von vornherein in eine Notlage gebracht, und manche von ihnen hat inzwischen ihr Erscheinen einstellen müssen, denn längst schon hat, wie viele Gebiete des Wirtschaftslbens, auch unser Gewerbe mit bedeutenden Preissteigerungen der ihm notwendigen Materialien zu kämpfen.

Namentlich beginnen nunmehr auch in unserem Vaterlande auf dem wichtigsten Gebiete des Zeitungsbetriebes, auf dem Gebiete der Papierbeschaffung, ernste Schwierigkeiten, wie sie im Auslande und besonders bei unseren Gegnern längst beobachtet worden sind. Im engen Zusammenhange hiernit steht eine Preissteigerung der Papierpreise. Diese Lasten werden zwingend die deutsche Presse zu einer Einschränkung ihrer Ausgaben und Erhöhung ihrer Einnahmen, damit ihr die Möglichkeit bleibt, ihre Auftragsaufgaben auch weiterhin so zu erfüllen, wie das Vaterland es erwartet.

Dem unterzeichneten Vorstande des „Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger“, als der befürworteten Organisation der deutschen Zeitungen, ist es unabwendbare Pflicht, das deutsche Volk auf diese Befahrung der Dinge hinzuweisen. Und diese Bitte knüpfen wir daran:

### Möge jeder seinem alten, bewährten Matthe die Treue bewahren

und möge jeder das im Vergleich zu den großen Preissteigerungen auf anderen Gebieten geringfügige Opfer auf sich nehmen, das die bevorstehenden Preissteigerungen mit sich bringen werden.

## Berein Deutscher Zeitungs-Verleger G. V. in Magdeburg.

### Der Vorstand:

- |   |   |
|---|---|
| Dr. Hob. Fober (Magdeb. Zeitung), Vorsitzender      | Kommerzienrat Dr. Krambhaar (Wiegand'scher Ztbl.) |
| Prof. Badem (Allg. Volksztg.), Stellv. Vorsitzender | Geh. Hofrat Dr. Reichardt (Dresdener Nachrichten) |
| Dr. A. Serkenberg (Hildesheimer Allgem. Ztg.)       | Dr. Kurt Simon (Frankfurter Zeitung)              |
| H. Jellreich (Münchener Neueste Nachrichten)        | Rechtsanwalt Hans Willein (Völkische Zeitung)     |
| Otto Klob (Königsberger Kurier, Nürnberg)           | Dr. Wolf (Schwarzwalder Bote, Oberndorf)          |
| Dr. A. Anittel (Kaiserlicher Zeitung)               | U. Wynecen (Königsberger Allgemeine Zeitung).     |

Anschließend an diese Kundgebung der Gesamtheit der Zeitungen Deutschlands erklären auch die unterzeichneten Zeitungen unseres heimischen Bezirkes es für eine unabwendbare Notwendigkeit, die Preise für die Zeitungen zu erhöhen. Die starke Preissteigerung für alle zur Herstellung der Zeitungen erforderlichen Rohmaterialien, insbesondere die am 1. April eintretende weitere Erhöhung der Druckpapier-Preise um 40 Prozent und andererseits der Rückgang der Einnahmen aus dem Anzeigen-Verkehr lassen uns keine andere Wahl. Die festen freundschaftlichen Beziehungen, die den Leser mit seiner heimischen Zeitung verbinden, lassen uns das Vertrauen hegen, daß die Leserschaft diesen, der Notlage entspringenden Entschluß mit entgegenkommendem Verständnis aufnehmen und auch über diese Zeit hinaus in bewährter Treue zu ihrer alten Heimatpresse stehen wird.

- Aischerlebener Tagesblatt; Aischerlebener Anzeiger; Anhaltische Harz-Zeitung**  
**Ballenstedter Kreisblatt; Ballenstedt; Anhalter Kurier, Bernburg; Bernburgische Zeitung; Anhaltischer General-Anzeiger, Bernburg; Bitterfelder Allgemeiner Anzeiger; Bitterfelder Tagesblatt; Cöthener Tagesblatt; Cöthener Zeitung; Anhaltischer Staats-Anzeiger, Dessau; Dessauer Tagesblatt; Anhalter Volksblatt, Dessau; Delitzscher Zeitung; Eisleber Zeitung; Eisleber Tagesblatt; Frankenhäuser Zeitung; Gersteböcker Bote; Gräfenhainicher Tagesblatt; Anhaltische Bürger-Zeitung, Güsten; Halberstädter Zeitung und Intelligenz-Blatt, Allgemeine Zeitung und Tagesblatt, Halberstadt; Ankreis- und Wipperfurter; Heftbinder Wochenblatt; Holzweißiger Zeitung; Kandelbuckler Zeitung; Fußmetal-Zeitung, Ebbesjün; Mansfelder Zeitung; Merseburger Tagesblatt; Merseburger Correspondent; Naumburger Tagesblatt; Queblinburger Kreisblatt; Querfurter Zeitung; Querfurter Kreisblatt; Allgemeiner Anzeiger, Rosla a. S.; Ruffhäuser-Zeitung, Sangerhausen; Sangerhäuser Zeitung; General-Anzeiger für Harz und Thüringen, Sangerhausen; Sanderslebener Zeitung; Tagesblatt für Thale a. S. und Umgegend, Thale; Torgauer Kreisblatt; Weißensefelder Tagesblatt; Wernigeröder Tagesblatt; Wernigeröder Zeitung; Wittenberger Tagesblatt; Wittenberger Allgemeine Zeitung; Zeiger Anzeiger für Stadt und Land; Zeiger Neueste Nachrichten; Volksbote, Zeig; Ziebiger Bote.**

### Hallische Allgemeine Zeitung.

**General-Anzeiger f. Halle u. d. Prov. Sachsen.  
Saale-Zeitung. Volksblatt, Halle-Saale.**

Der Bezugspreis für die „Saale-Zeitung“ erhöht sich vom 1. April ab um 10 Pfennig monatlich.

## Halle und Umgebend.

**Saalfloßbräuerei.** Morgen, Sonntag, finden zwei Konzerte der Gesellsch. Kapelle statt. Abends wird der Hibernicus Ferdinand Kollmann aus Wien mitwirken.

Die Kabinettler eröffnen kommenden Sonntag ihre Saison und ladet jung und alt ein, ihr den ersten Frühlingsbesuch abzuhalten. Mit der hoffmannichen Heberfahrt am Rollberger See sowie der Rollberger Fahrt ist die Kabinettler täglich zu erreichen, und für das heilige Wohl leret die Kurabtheilung der Waldwirtschaft in betannter Weise.

### Theater, Konzert und Vorträge.

#### Im Stadttheater

Bringt der Sonntag abend, wie uns berichtet wird, die erste Auführung von Richard Wagner's „Das Rheingold“. Das Werk hat sein musikalisches Verdienst und wird auch ohne jede Hilfe durchgeführt, so daß es wohl im Interesse des Publikums liegt, nicht zu spät zu kommen und rechtzeitig die Plätze einzunehmen, da jede Störung selbstverständlich gerade bei solchen Werken besonders schwer empfindbar wird. Am Sonntag nachmittags geht Sudermann's „Johannistag“ bei besonders kleinen Preisen in Szene. Der Spielplan der kommenden Woche setzt sich folgendermaßen zusammen: Montag „Die Kabinettler“, Dienstag „Das Rheingold“, Mittwoch „Mit-Beideberg“, Donnerstag „Agnon“, Freitag „Die Walläre“, Sonnabend „Judith“. Zur Sonnabendvorstellung von „Judith“ sind Schülerarten einladend.

#### Thalia-Theater.

Wir machen nochmals aufmerksam auf den hochinteressanten Vortrag von Karl Friedrich Romas, welcher am Sonntag, den 26. März, abends 8 Uhr, in den Thaliahallen über „Die Kabinettler Montenegro's“ sprechen wird. Gerade dieser Abschnitt des Krieges bildet ein eigenes Kapitel und ist wegen der ungeheuren Schwierigkeiten sowie wegen der trostlichen glatten Durchführung ganz besonders interessant und lehrreich. Nicht weniger als 64 Lichtbilder dienen zur Erläuterung und zum besseren Verständnis der Zuhörer. Die Preise sind die gewöhnlichen vollständigen, und wir erwähnen nur noch einmal, daß die Kasse im Thalia-Theater selbst von 7 Uhr ab geöffnet ist.

#### Balkon-Theater.

„Wie einst im Mai“. Operettenspiele in 4 Bildern von Rud. Bernauer und Rudolf Schanzer. — Musik von Walter Kollo und Willy Bedichneider.

Die Operette „Wie einst im Mai“ gehört zu den wenigen, guten Produkten des modernen Operettenmarktes. Vor heute mehr denn zwei Jahren erlebte sie ihre erfolgreiche Aufführung und hat seitdem die Wanderung über unzählige Bühnen angetreten. Nicht mit gleichbleibender Wirkung. Ohne weiteres leuchtet das ja auch ein: Sie ist eine so recht nach Herz und Sinn des Volkes geschriebene Operette. Inhaltlich wirkt sie durch ihre Volkstümlichkeit, die die beiden Komponisten mit prächtigen, melodienreichen Schwendensöhnen und durch ihre einfache Linienführung mit reichenden Weisen in ein buntes, luftiges, lustiges Gewand gekleidet haben.

Die galante Berliner Apollo-Operettentheatergesellschaft gab sich redliche Mühe, durch flottes Spiel den Wert der Musikstoffe zu heben. Das gelang Hr. Zschälich (Stimme von Schwendensöhnen), die in ihrer zwar etwas hart betonten Jungmännlichkeit und Koketterie ganz reizend war, besonders gut. Diesen Erfolg teilte sie mit ihrem Partner Wolf (Hr. Fritz Zierberg), der sich in Mimik und Gesten in gutem Lichte präsentierte und sich besonders in der Bes- und Entkleidungsszene als Dame im zweiten Bilde recht geschickt benahm. Gut toniert waren auch Steins Cicero von Schwendensöhnen und Hr. Clairmonts Meschilde von Kieferperle, während Friele (Stianians von Methusalem), Nilsson (Justizrat Pergament) und Peter (Oberst von Schwendensöhnen) mehr oder weniger gut in ihren Rollen zu Hause waren.

Die Operette hat noch nichts von ihrer Anziehungskraft eingebüßt. Die Besucher hatten sich ziemlich zahlreich eingefunden und sparten nicht mit reichem Beifall.

**Balkontheater.** Die mit lothoben Beifall aufgenommene Operettenspiele „Wie einst im Mai“ wird heute zum zweiten Male gegeben. Morgen, Sonntag, 4 und 8 Uhr, sind zwei Vorstellungen (nachmittags kleine Preise, Erwachsene können ein Kind frei einführen). In beiden Vorstellungen „Wie einst im Mai“. Die Tageskasse ist Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Das Beste zur Zahnpflege

# Kgl. Bad Kissingen

Sommer- und Winterkur

Prospekte und Auskunft nur durch Kurverein.

Mineralwasserversand d. d. Bäderverwaltung

